

Vereinigung der deutschschweizerischen evangelischen Spital-, Heim- und Klinikseelsorger und -seelsorgerinnen

Vorstand:

Susanna Meyer Kunz (Präsidium)
Andreas Egli (Vizepräsidium, Internet)
Saara Folini (Info-Brief, Öffentlichkeitsarbeit)
Daniela Hess (Palliative Care, Spiritual Care)
Heiko Rüter (Finanzen, Mitglieder)
Carola Jost (Aktuariat)
Ingrid Zürcher (Internationale Vernetzung und Interreligiöses)

www.spitalseelsorge.ch



Info-Brief Dezember 2019

Ideen, Anzeigen, Austausch

Themen

1. [Neue Vorstandsmitglieder gesucht!](#)
2. [Rückblick auf die Jahrestagung 2019 «Caring Community»](#)
3. [Ambulante Seelsorge: Voranzeige Jahrestagung 2020 und «call for papers»](#)
4. [Neuer Geschäftsleiter AWS: Matthias Jost](#)
5. [Start des neuen Studiengangs Spital- und Klinikseelsorge SPKS](#)
6. [Medizin, Pflege und Seelsorge im Judentum: Workshop an der Universität Bern](#)
7. [Zweiter Durchgang des Studiengangs «Religious Care in Migration Contexts» an der Universität Bern](#)
8. [Das Inselspital wählt Zeadin Mustafi als muslimischen Seelsorger](#)
9. [Save the Date: Tagung «Ethik in Seelsorge und Spiritual Care»](#)
10. [Umfrage für Seelsorgende in Beratungs- und Entscheidungsprozessen zu ethischen Fragen](#)
11. [Skript «Rechtsfragen der Palliative Care»](#)
12. [Neues beim Tag der Kranken](#)
13. [Veranstaltung zum Thema Fürbitte](#)
14. [Neues Faktenblatt der Krebsliga: «Sterbewunsch durch assistierten Suizid»](#)
15. [Neue Broschüre der Krebsliga: «Die Fähigkeit zu trauern»](#)
16. [Jubiläum 25 Jahre «Krebstelefon» der Krebsliga](#)
17. [Ein kompetentes und niederschwelliges Seelsorge-Angebot: Seelsorge.net](#)
18. [Zeitschrift für Gefängnisseelsorge](#)
19. [Schlusswort: Perspektivenwechsel](#)

1. Neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Liebes Mitglied der Vereinigung der deutschschweizerischen evangelischen Spital-, Heim- und Klinikseelsorger und -seelsorgerinnen

Für den nächsten Herbst suchen wir gleich zwei neue Vorstandsmitglieder! Die Aufgaben des Vorstandes sind so vielfältig wie unser Beruf: Tagungen vorbereiten, Netzwerke mit Schlüsselpersonen aus Kirche und Gesundheitsinstitutionen knüpfen, die Homepage aktuell halten, Austausch über ökumenische Zusammenarbeit und die Zukunft unseres Berufsstandes ... – Hast du Interesse? Dann zögere nicht und schreibe oder telefoniere gleich jetzt: 079 386 90 88.

Susanna Meyer Kunz, Präsidentin, susanna.meyerkunz@usz.ch

2. Rückblick auf die Jahrestagung 2019 «Caring Community: Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft»

Am 27. August 2019 fand in Lenzburg die ökumenische Jahrestagung der Vereinigungen zum Thema «Caring Community: Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft» statt. Am Vormittag referierten Klaus Wegleitner und Simon Peng-Keller. Am Nachmittag fanden Workshops und eine Podiumsdiskussion statt mit Christine Egerszegi, Claudia Graf, Simon Peng-Keller, Theres Meierhofer-Laufer und Klaus Wegleitner. Auf unserer Homepage findet sich ein Bericht über die Tagung. Ausserdem kann die Präsentation von Klaus Wegleitner heruntergeladen werden.

[Link zum Bericht auf unserer Homepage](#)

[Link zur Präsentation von Klaus Wegleitner](#)

Andreas Egli, andreas.egli@spitaeler-sh.ch

3. Ambulante Seelsorge: Voranzeige Jahrestagung 2020 und «call for papers»

Die Jahrestagung der Vereinigung evang. Spitalseelsorge wird am Dienstag, 25. August 2020 in Zürich stattfinden. Der Arbeitstitel lautet: «Ambulante Seelsorge – Herausforderungen und Chancen». Tagungsort ist das Schulungszentrum Gloriastrasse des Universitätsspitals Zürich.

Der Grundsatz «ambulant vor stationär» wirkt sich zunehmend auf das Gesundheitswesen aus. Spitäler vergrössern ihre Ambulatorien oder bauen ganz neue Zentren für ambulante Behandlung. Manche Patientinnen und Patienten haben fast nur ambulante Termine, obwohl sie an einer schweren Krankheit leiden. Die klassischen Arbeitsmodelle der Spitalseelsorge sind auf den stationären Bereich ausgerichtet. Wie können die Angebote der Spitalseelsorge auch in die Ambulatorien kommen? Seelsorgeteams und Kirchen stehen vor der Herausforderung, neue Konzepte zu entwickeln. Die Tagung soll die Problematik verdeutlichen, zur theologischen Reflexion anregen und praktische Lösungswege aufzeigen. Die Pflegedirektorin Gabi Brenner (Universitätsspital Zürich) und die Theologin Claudia Kohli Reichenbach (Privatdozentin in Bern) haben für Referate zugesagt.

Am Nachmittag wird es eine Einheit «Freie Mitteilungen» geben, die aus etwa drei Kurzreferaten besteht. Wir suchen Spitalseelsorge-Teams, die im Bereich «Ambulante Seelsorge» ein Konzept entwickelt haben oder an einem Projekt arbeiten. Wer ist interessiert, an der Tagung ein Praxisbeispiel vorzustellen? Meldet euch bitte mit einer kurzen Beschreibung bei: Andreas Egli, andreas.egli@spitaeler-sh.ch, Tel. 079 679 88 42.

Die Vorbereitungsgruppe: Andreas Egli, Carola Jost, Susanna Meyer Kunz

4. Neuer Geschäftsleiter AWS: Matthias Jost

Die Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS hat seit dem 1. September 2019 einen neuen Geschäftsleiter. Pfr. Matthias Jost hat die Nachfolge von Dr. Claudia Kohli-Reichenbach angetreten. Er wuchs in Chur auf und studierte Theologie an der Universität Bern. Nach pfarramtlichen Tätigkeiten war er 13 Jahre Koordinator der Kirchlichen Unterweisung in Münchenbuchsee BE. In dieser Zeit absolvierte er an der Privaten Hochschule für Wirtschaft phw ein berufsbegleitendes Studium in Betriebswirtschaft, das er mit einem Executive Master in Business Administration (EMBA) abschloss. Erfahrungen in der Spitalseelsorge sammelte er u. a. im Inselspital Bern sowie in verschiedenen Spitälern in den Kantonen Zürich, Graubünden und Luzern. Matthias Jost, 53, Vater zweier fast erwachsener Söhne, ist wohnhaft in Sursee LU und arbeitet als Spitalseelsorger an den Standorten Sursee und Wolhusen, ebenfalls mit einem Pensum von 50% Stellenprozenten. «AWS und Spitalseelsorge ergänzen sich ideal. Die Verbindung der Geschäftsführung mit der seelsorgerlichen Praxis finde ich spannend und gewinnbringend für beide Seiten.»

Internet: www.aws-seelsorge.unibe.ch

Matthias Jost, matthias.jost@theol.unibe.ch

5. Start des neuen Studiengangs Spital- und Klinikseelsorge SPKS

«Was hat ein Kamin mit Medizinethik zu tun?» Diese Frage beantwortete Prof. Dr. Matthias Wirth am Kick-Off zum neuen Studiengang Spital- und Klinikseelsorge SPKS in Bern. Prof. Dr. Franziska Sprecher würdigte die Seelsorge als «letzte Meile» im Gesundheitswesen, und Nicole de Lorenzi bot den Teilnehmenden eine kurze Arbeitseinheit zum persönlichen Seelsorge-Verständnis an. Drei Dozierende gaben eine Kostprobe dessen, worum es der neuen Weiterbildung geht. Im Sounding-Board ist Susanna Meyer-Kunz, die Präsidentin der Vereinigung, vertreten. Als weitere Fachpersonen tragen Thomas Wild, Gerhard Gerster, Madeleine Hug und Hans Niggeli das Anliegen mit: Seelsorgende im Gesundheitswesen sind in der Gegenwart präsent und qualifizieren sich für die Zukunft. Die ersten Module finden im März 2020 statt. Anmeldungen sind bis am 31. Januar 2020 möglich. Weitere Informationen bei claudia.graf@theol.unibe.ch oder unter: www.aws-seelsorge.unibe.ch > AWS Studiengänge > [Spital- und Klinikseelsorge \(SPKS\)](#)

Claudia Graf, claudia.graf@theol.unibe.ch

6. Medizin, Pflege und Seelsorge im Judentum: Workshop an der Universität Bern

In der Reihe «Forschung, Lehre und Qualität in der Seelsorge» findet am Montag, 24. Februar 2020 an der Universität Bern ein Workshop mit Dr. med. Stephan M. Probst und Rabbiner Michael Kohn zum Thema «Medizin, Pflege und Seelsorge im Judentum» statt.

Datum: 24. Februar 2020

Zeit: 9.15–12.00 Uhr

Ort: Hallerstrasse 6, Kursraum 205, 3012 Bern

Anmeldung bis 19. Februar 2020 an: Sara Egger, sara.egger@theol.unibe.ch

Kosten: Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 25.– erhoben (Studierende Fr. 10.–).

Internet: www.theol.unibe.ch > Veranstaltungen > [Workshop: Medizin, Pflege und Seelsorge im Judentum](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

7. Zweiter Durchgang des Studiengangs «Religious Care in Migration Contexts» an der Universität Bern

Im Herbstsemester 2020 findet der 2. Durchgang des Zertifikatskurses «Religious Care in Migration Contexts» an der Universität Bern statt. Er wird vom EJPD finanziell unterstützt. Neuer Studienleiter ist Dr. Frank Stüfen. Für alle weitere Infos achten Sie bitte auf folgende Homepage:

www.theol.unibe.ch > Weiterbildung > [CAS Religious Care in Migration Contexts](#)

Frank Stüfen, frank.stuefen@theol.unibe.ch

8. Das Inselspital wählt Zeadin Mustafi als muslimischen Seelsorger

Per 1. Dezember 2019 ergänzt Zeadin Mustafi als muslimischer Seelsorger das Seelsorge/Care-Team des Inselspitals. Mit einem Pensum von 10 Prozent wird er vor allem muslimische Patientinnen und Patienten und deren Angehörige sowie Mitarbeitende des Inselspitals in anspruchsvollen Situationen begleiten.

Zeadin Mustafi ist in Tetovo (Nordmazedonien) geboren. Er hat in Bursa (Türkei) Islamische Theologie studiert und in Wien einen Master of Arts in Islamischer Religionspädagogik abgeschlossen.

Seine Erfahrungen als Religionslehrer in Wien, als Gefängnis- und Spitalseelsorger im Landeskrankenhaus Hohenlandsee und Horn sowie seine sprachlichen, interreligiösen und sozialen Kompetenzen zeichnen ihn aus und qualifizieren ihn als Spitalseelsorger. Zeadin Mustafi spricht v. a. Deutsch, Albanisch, Mazedonisch und Türkisch, kann sich aber auch auf Englisch und Französisch verständigen.

In Krisensituationen oder im Sterben ist der Kontakt zu einer Person, die die eigene Sprache spricht und die eigenen kulturellen Hintergründe und religiösen Überzeugungen kennt und teilt, eine wichtige Ressource. Mit

der Anstellung eines muslimischen Seelsorgers wird diesem Bedürfnis bei Patientinnen und Patienten mit islamischem Hintergrund Rechnung getragen.

Zeadin Mustafi wird jedoch auch dem pflegerischen und ärztlichen Personal des Inselspitals zur Verfügung stehen, etwa bei der Übermittlung von medizinischen Informationen oder bei Unsicherheiten und Konflikten aufgrund unterschiedlicher kulturell bedingter Wertvorstellungen und Handhabungen.

Thomas Wild, Co-Leiter Seelsorge Inselspital, thomas.wild@insel.ch

9. Save the Date: Tagung «Ethik in Seelsorge und Spiritual Care»

Am 29./30. Oktober 2020 findet an der Theologischen Fakultät Zürich eine Tagung zum Thema «Ethik in Seelsorge und Spiritual Care» statt. Ein Tagungsablauf wird in den nächsten Wochen veröffentlicht auf <https://www.ethik.uzh.ch/de/ise.html>.

Simon Peng-Keller, simon.peng-keller@theol.uzh.ch

10. Umfrage für Seelsorgende in Beratungs- und Entscheidungsprozessen zu ethischen Fragen im Gesundheitswesen

In der praktischen Arbeit von Seelsorgenden in Spitälern ergeben sich verschiedene Rollen- und Aufgabenprofile – je nach Person, mit der man spricht, Team, in das man eingebunden ist, oder Setting, in dem man arbeitet. Diese Profile sowie mögliche Wechsel und Konflikte zwischen Rollen möchte ich im Rahmen meiner Dissertation untersuchen. Betreut und begleitet wird das Promotionsvorhaben von Prof. Dr. Traugott Roser (Universität Münster) und Prof. Dr. Michael Coors (Universität Zürich). Zunächst soll nun in einer kurzen Vorstudie erkundet werden, bei welchen Themenfeldern Sie als Seelsorgende in ihrer praktischen Arbeit besonders mit ethischen Fragestellungen in Kontakt kommen. Ich bitte Sie daher, an einer kurzen Onlineumfrage teilzunehmen, die Anfang des nächsten Jahres versandt werden wird.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.ethik.uzh.ch/de/ise.html> > Forschung > Promotionen, Habilitationen.

Bei Rückfragen und Anregungen erreichen Sie mich unter sebastian.farr@sozethik.uzh.ch oder telefonisch 044 634 85 13. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.

Sebastian Farr, sebastian.farr@sozethik.uzh.ch

11. Skript «Rechtsfragen der Palliative Care»

Kann ein Patient noch selbständig über eine Behandlung oder einen Behandlungsabbruch entscheiden? Wer entscheidet gegebenenfalls an seiner Stelle? Wie sind Massnahmen zur Lebensbeendigung rechtlich einzuordnen? Wem darf Auskunft über den Gesundheitszustand gegeben werden? Immer wieder stellen sich in der Palliative Care rechtliche Fragen. Daher hat Regina Aebi, Professorin an der Universität Luzern, ein Skript zu Rechtsfragen der Palliative Care erstellt. Es ist unter folgendem Link zu finden.

https://www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/rf/aebi/dok/Skript_Rechtsfragen_Palliative_Care_2019.pdf

Philipp Aebi, philipp.aebi@luks.ch

12. Neues beim Tag der Kranken

Seit über 80 Jahren findet am ersten Märzsonntag der «Tag der Kranken» statt, und in der ganzen Schweiz engagieren sich Tausende mit Veranstaltungen, Aktionen und speziellen Gottesdiensten. Der Verein «Tag der Kranken» bestimmt jedes Jahr zu diesem Tag ein spezielles Motto.

Neue Impulse für den Tag der Kranken

Hinter diesem Tag steht ein Trägerverein, der von allen grossen Organisationen getragen wird, die Berührungspunkte mit dem Thema Krankheit und Gesundheit haben. So ist beispielsweise der Spitalverband H+ Mitglied, aber auch die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz. Sie wird seit vielen Jahren von einer Spitalseelsorgerin im Gremium vertreten. Nach vielen Jahren Engagement hat Pfarrerin Elsbeth Plaz-Lutz im Dezember 2018 dieses Amt an Pfarrerin Evelyn Goetschel übergeben. Zudem hat sich der Verein Gedanken gemacht, wie er die vielen Seelsorger, Pfarrerinnen, Pfarrer und Priester, die sich am Tag der Kranken engagieren, noch besser unterstützen kann. Entstanden ist das Dokument «Gedanken aus christlicher Sicht zum Tag der Kranken 2020», das auf der Website zu finden ist:

www.tagderkranken.ch > Service > Inputs für Gottesdienste > [Gedanken aus christlicher Sicht](#)

Den Menschen wahrnehmen und nicht nur die Krankheit

Der nächste Tag der Kranken findet am 1. März 2020 statt. Mit dem Motto «Ich bin mehr als meine Krankheit(en)» möchte er aufzeigen, dass viele kranke und beeinträchtigte Menschen wichtige Stützen unserer Gesellschaft sind. Die Krankheit beeinflusst zwar den Alltag und braucht Zeit und Raum, aber gerade bei chronischen Krankheiten besteht das Leben auch noch aus anderen Inhalten. Dies zeigen beispielsweise die Zahlen einer Spezialauswertung des Schweizer Haushalt-Panel. Die Daten lassen ebenfalls darauf schliessen, dass die soziale Teilhabe bei einer chronischen Krankheit einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität und den wahrgenommenen Gesundheitszustand hat. In dem Sinne möchten wir alle einladen, da zu sein füreinander und insbesondere für diejenigen, denen es gerade nicht so gut geht.

Engagieren Sie oder Ihr Haus sich am Tag der Kranken? Dann freuen wir uns über einen Eintrag im Bereich Aktivitäten unserer Website:

www.tagderkranken.ch > Aktivitäten > [Aktivität / Event eintragen](#)

Jede Aktion zählt, wir freuen uns über alle Gesten und Ideen! Spendenkonto: PC 89-187572-0

Nicole Fivaz, Leiterin Geschäftsstelle Tag der Kranken, Tel. 079 214 28 34, info@tagderkranken.ch

13. Veranstaltung zum Thema Fürbitte

Die Klinik SGM lädt am Samstag, 18. Januar 2020 zu einem Fürbittetag ein.

Die Statistik zeigt: Viele Menschen beten. Manche in einer Notsituation, manche regelmässig, manche mit Leidenschaft und andere gelangweilt oder aus Pflichtgefühl. Gottes Idee in Bezug auf das Gebet ist faszinierend – lass dich begeistern. Silke Sieber, Referentin bei Bibellesebund Schweiz, möchte am Morgen zeigen, welches Privileg das Gebet für unser Leben ist und dass es äusserst spannend sein kann. Am Nachmittag beten wir gemeinsam für die Gebetsanliegen der Klinik SGM. Zum Mittagessen sind alle herzlich eingeladen. Wir bitten um eine Anmeldung bis 10. Januar 2020 an Tel 062 919 22 11 oder veranstaltungen@klinik-sgm.ch,

Anja Widmer, veranstaltungen@klinik-sgm.ch

14. Neues Faktenblatt der Krebsliga: «Sterbewunsch durch assistierten Suizid»

Beratende, Familienmitglieder oder andere Nahestehende begegnen heutzutage vermehrt Menschen, die einen Sterbewunsch durch assistierten Suizid in Betracht ziehen oder schon beschlossen haben. Um die Hilfesuchenden mit einer professionellen Beratung zu unterstützen, hat die Krebsliga als Orientierungshilfe ein Faktenblatt für Fachpersonen zusammengetragen. Darin werden Fragen zu rechtlichen, ethischen und praktischen Gesichtspunkten beantwortet. Dazu gibt es zwei Beispiele aus der Praxis.

Faktenblatt für Fachpersonen: «Assistierter Suizid – Fragen und Antworten für die Beratung von Krebsbetroffenen und Nahestehenden»

www.krebsliga.ch > Shop > Broschüren/Infomaterial > Fachpersonen und Interessierte > Faktenblätter für Fachpersonen > Assistierter Suizid > [PDF Download](#)

Weitere Fakten- und Infoblätter der Krebsliga können rund um die Uhr und kostenlos im Web-Shop unter www.krebsliga.ch/broschueren heruntergeladen und bestellt werden.

Die regionalen und kantonalen Krebsligen unterstützen und beraten Betroffene und Angehörige auch bei Fragen zum assistierten Suizid: www.krebsliga.ch/region.

Joëlle Beeler, joelle.beeler@krebsliga.ch

15. Neue Broschüre der Krebsliga: «Die Fähigkeit zu trauern»

Einen geliebten Menschen zu verlieren, ist eine tiefgreifende Erfahrung. Die Trauer als Reaktion auf einen erlittenen Verlust ist wichtig für die persönliche Verarbeitung. Wie wir Menschen trauern und wie wir darüber kommunizieren, bleibt nach wie vor sehr unterschiedlich und individuell. Eine neue Broschüre für Angehörige macht Mut, dem Trauern mehr Raum zu geben: «In Zeiten des Trauerns. Wenn ein geliebter Mensch an Krebs stirbt».

Internet: www.krebsliga.ch > Shop > Broschüren/Infomaterial > Wenn die Krankheit fortschreitet > In Zeiten des Trauerns > [PDF Download](#)

Joëlle Beeler, joelle.beeler@krebsliga.ch

16. Jubiläum 25 Jahre «Krebstelefon» der Krebsliga

Rund 5800 Mal pro Jahr kontaktieren Betroffene, Angehörige oder andere Ratsuchende die Beraterinnen des Krebstelefon der Krebsliga. Im Jahr 2020 feiert der kostenlose Service bereits sein 25-Jahr-Jubiläum. Das siebenköpfige Team nimmt sich Zeit für Fragen rund um das Thema Krebs. Dabei melden sich nicht nur Betroffene und Angehörige, sondern auch Fachpersonen, welche eine unabhängige und fundierte Einschätzung zu einem onkologischen Thema suchen.

So erreichen Sie die Beraterinnen vom Krebstelefon: Tel. 0800 11 88 11 (Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr), E-Mail helpline@krebsliga.ch

Joëlle Beeler, joelle.beeler@krebsliga.ch

17. Ein kompetentes und niederschwelliges Seelsorge-Angebot: Seelsorge.net

Seelsorge.net ist ein Lebenshilfe-Angebot der reformierten und katholischen Kirchen der Schweiz. Aktuell teilen sich 20 ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger darin, Menschen in schwierigen Lebenssituationen über E-Mail zu beraten. Sie alle sind ausgebildete Pfarrer/innen, PastoralassistentInnen oder PsychologInnen mit einer seelsorgerischen Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung. Die Beratung ist kostenlos, anonym und dadurch ausgesprochen niederschwellig. Sie richtet sich ungeachtet der religiösen Zugehörigkeit an alle Bevölkerungsgruppen der Schweiz. Die Seelsorger/innen sind kirchlich im christlichen Glauben verankert, sie beraten jedoch auf neutraler Ebene und verzichten bewusst darauf, zu werten. Sie fördern die Eigenverantwortung des Ratsuchenden und wahren das Seelsorgegeheimnis. Die Beratungsqualität, der Datenschutz und absolute Vertraulichkeit sind die wichtigen Pfeiler von Seelsorge.net.

Internet: www.seelsorge.net – E-Mail: seelsorge@seelsorge.net

Martina Rychen, admin@seelsorge.net

18. Zeitschrift für Gefängnisseelsorge

«Seelsorge & Strafvollzug. Zur Praxis heutiger Gefängnisseelsorge»

Das dritte Heft der 2018 gegründeten Zeitschrift «Seelsorge & Strafvollzug» befasst sich mit in vier Artikeln mit drei Themen: Die ersten beiden Artikel von Pfrn. Karoline Iseli und Dr. des. Frank Stüfen befassen sich mit der Problematik des Assistierten Suizids im Gefängnis. Die Autorin und der Autor sind

Gefängnisseelsorgende und versuchen aus dieser Perspektive, dieses im Strafvollzug und in der Öffentlichkeit breit diskutierte Thema zu reflektieren.

Den dritten Artikel hat Dr. Andreas Stahl zum Thema Traumasensibler Seelsorge als Anregung für die Gefängnisseelsorge verfasst. Andreas Stahl bezieht sich dabei auf Forschungsergebnisse aus seiner Promotionsarbeit, die dieses Jahr im Kohlhammer Verlag als Buch erscheinen ist.

Den Abschluss bildet ein Aufsatz des Inselspital-Seelsorgers Hubert Kössler zur Frage, wie man das medizinische Modell von Beauchamp/Childress im seelsorglichen Alltag implementieren könnte.

Die Zeitschrift Seelsorge & Strafvollzug erscheint als Printmedium zweimal im Jahr und kann über folgende Adresse bezogen werden: Dr. des. Frank Stüfen, JVA Pöschwies, Roosstrasse 49, 8105 Regensdorf. Nach der Veröffentlichung als gedruckte Ausgabe kann sie unter www.seelsorgeundstrafvollzug.ch unter «Aktuelle Ausgabe» heruntergeladen werden. Die früheren Ausgaben finden sich im Archiv der Webseite.

Die Zeitschrift ist auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns auch über kleine Beiträge.

Internet: www.seelsorgeundstrafvollzug.ch

Frank Stüfen, frank.stuefen@ji.zh.ch

19. Schlusswort: Perspektivenwechsel

Von Iris Macke

Advent heisst Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Grösseres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Und nun lest den Text von unten nach oben!

Mit adventlichen Grüßen auch im Namen des Vorstands,

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch